

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 66/92

BESCHLUSS

vom

30. September 1993

in dem Entschädigungsrechtsstreit

Ruzena N [REDACTED],
192 Av. V [REDACTED] de C [REDACTED] Apt. 61, Sao Paulo/Brasilien,

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Dres. [REDACTED]
und [REDACTED] -

g e g e n

Land Rheinland-Pfalz,
vertreten durch das Ministerium der Finanzen,
K [REDACTED]-F [REDACTED]-Straße 1, M [REDACTED],

Beklagter und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat
durch den Vorsitzenden Richter Brandes und die Richter
Dr. Schmitz, Dr. Kreft, Kirchhof und Dr. Fischer

am 30. September 1993
beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die
Nichtzulassung der Revision im Urteil
des 5. Zivilsenats - Entschädigungs-
senat - des Oberlandesgerichts Ko-
blenz vom 14. Juli 1992 wird zurück-
gewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Be-
schwerdeverfahrens trägt die Kläge-
rin.

G r ü n d e

Ein gesetzlicher Grund für die Zulassung der Revision
liegt nicht vor (§ 219 Abs. 2 BEG).

Die Ausführungen des Berufungsgerichts zur Verspätung
des Abhilfeantrages und zur fehlenden Anmeldung und Sub-
stantiierung eines Anspruchs auf Härteausgleich weichen we-
der von einer Entscheidung des Bundesgerichtshofs ab noch
werfen sie klärungsbedürftige Rechtsfragen von grundsätzli-
cher Bedeutung auf.

Brandes

Kirchhof

Schmitz

Fischer

Kreft